



Air4life der Schulklasse in Neuenkirch: Experimente mit Gerätebenzin und herkömmlichem Benzin.

www.air4life.ch

Die Schweizerische Metall-Union ist ein starker Partner der Kampagne Gerätebenzin – zusammen mit den kantonalen Lufthygieneämtern, der Krebsliga Schweiz (seit 2008), dem Bundesamt für Umwelt BAFU (seit 2008) sowie den Unternehmen Husqvarna, Stihl, Honda und Motorex.

Im Rahmen der Kampagne wird neu das Schulprojekt air4life lanciert. Nach dem ersten erfolgreichen Pilot wird das Unterrichtsmaterial von April bis Juli von zehn Schulklassen in mehreren Regionen der Schweiz getestet.

Kampagne Gerätebenzin lanciert erstes Lehrmittel zum Thema Luftqualität

Gemäss der 2008 durchgeführten repräsentativen Umfrage könnte die Zahl derer, die ihre motorbetriebenen Kleingeräte mit Gerätebenzin betanken, in der Schweiz im Prinzip verzehnfacht werden. Wie Gespräche mit potenziellen Anwendern immer wieder zeigen, ist die Bereitschaft zum Einsatz von Gerätebenzin umso grösser, wenn der Zusammenhang zwischen Luftqualität, Gesundheit und Gerätebenzin hergestellt wird.

Botschafter für bessere Luftqualität

Die Kampagne Gerätebenzin setzt deshalb neben der kontinuierlichen Medienarbeit zum Thema Gerätebenzin neu mit dem Schulprojekt air4life auch auf die Sensibilisierung von Jugendlichen. Denn die Stimme von SchülerInnen hat Gewicht. Nicht nur im Elternhaus, sondern auch, weil sie beispiels-

weise Gartenbesitzer und Rasenmäher von Morgen sind. Air4life will sie deshalb zu Botschaftern für eine bessere Luftqualität machen.

Gerätebenzin als ein Beispiel, wie das Verhalten verändert werden kann

Durch air4life lernen die Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 15 Jahren, was Luftqualität ausmacht, wie sie aktiv beeinflusst und verbessert werden kann. Dabei sind sie mittels Experimenten, Umfragen und Reportereinsätzen gefordert. Sie erkennen, dass es nicht immer nur komplizierte technische Mittel braucht, um die Luftqualität zu verbessern, wie etwa der Einsatz von Gerätebenzin verdeutlicht. Nach Abschluss kann jede Klasse ihre Projektarbeiten auf einer Website vorstellen und bei einem jährlich durchgeführten Wettbewerb mitmachen.



Erste Erfahrungen im Zentralschweizer Pilotprojekt

Ziel des Projekts ist es, ein Lehrmittel zum Thema Luftqualität zu erarbeiten. Die erste erfolgreiche Pilotphase mit vier Oberstufenklassen hat im vergangenen Herbst in der Zentralschweiz stattgefunden. Naturkundelehrer Martin Odermatt, der Pionierarbeit leisten durfte: «Die Schüler haben gut mitgearbeitet und sind sehr offen und kooperativ in das Thema gestartet. Ich freue mich über die Beteiligung am Projekt, denn schliesslich geht Luftqualität alle an.» Einen ähnlichen Standpunkt vertritt Fachdidaktiker und Lehrmittelautor Urs Wagner, der im Auftrag des BAFU das Projekt begleitet: «Jugendliche müssen an aktuelle Problemstellungen herangeführt werden und gemeinsam im Unterricht mögliche Lösungen erarbeiten. Der Bezug zur eigenen Lebenswelt ist wichtig. Luftqualität ist ein entscheidender Bereich.»

des Extranets können sich Schüler in Foren austauschen und die Projektarbeiten der anderen Klassen einsehen.

www.geraetebenzin.ch
www.air4life.ch

«Die enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Verbänden und Privaten ist beispielhaft: Staat, Verbände und Handel ziehen hier alle am gleichen Strang. Das hat Modellcharakter für ein Private Public Partnership zum Wohle der Luftqualität!»

Gerhard Badertscher, Stabschef der Abteilung Luftreinhaltung und NIS im BAFU

«Air4life ist ein beispielhaftes Projekt, bei welchem Verbände, Industrie und die öffentliche Hand gemeinsam etwas für eine gesündere Umwelt tun. Air4life ist im besten Sinne des Wortes ein nachhaltiges Projekt.»

Ulrich Ohnmacht vom Lufthygieneamt bei der Basel und Präsident der Kerngruppe Gerätebenzin

«Die Krebsliga Schweiz setzt sich für eine Umwelt ohne krebserregende Stoffe ein. Gerade in der Luft gibt es verschiedene Stoffe, die erwiesenermassen oder vermutlich zu Krebserkrankungen führen können. Air4life erklärt Schülerinnen und Schülern auf spannende Weise den Zusammenhang zwischen Luftschadstoffen und Gesundheit. Damit bekommen die Jugendlichen die Grundlagen, um in ihrem persönlichen Umfeld zu einer gesünderen Luft beizutragen.»

Claudia Wiediger, dipl. Umweltnatw. ETH Projektleiterin Umwelt und Krebs, Krebsliga Schweiz



Zweite Pilotphase: April bis Juli 2009

Von April bis Juli 2009 wird die zweite Pilotphase mit zehn weiteren Schulklassen durchgeführt. Diese Klassen werden das bereits erarbeitete Schulmaterial im Unterricht verwenden und kritisch prüfen. Bis 2010 sollen über 1'200 Schulen auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. In der Website air4life sind die Unterrichtsmaterialien für Lehrer auch als Download vorhanden. Im Rahmen



Neuer Flyer

Ab April ist der neue Flyer zum Gerätebenzin vorhanden. Im Flyer und in der Website ist auch ein Wettbewerb für Kunden integriert. Wer die Fragen richtig beantwortet, gewinnt Billets von Schweizer Bergbahnen inkl. Sandwichpaket. Es werden 2009 keine speziellen Grünen Wochen mit einem Wettbewerb für Fachhändler durchgeführt. Doch werden Sie kreativ und nutzen Sie den Flyer zur Verkaufsförderung während der ganzen Saison!

Bestellen Sie Ihre Flyer-Exemplare bei: m.beuret@smu.ch

Die Website air4life informiert und stellt Unterrichtsmaterial zur Verfügung: vom Hintergrundmaterial über Luft, Ozon, Feinstaub, Benzol über das Video mit Gerätebenzin-Experimenten bis zur Folie für den Unterricht.